



Charlie Parker hat Pentatonik nicht so benutzt wie man es heute oft in Jazz-Workshops hört („Spiele die Moll-Pentatonik über einen Akkord und es klingt bluesy“).

Er war extrem chromatisch und Bebop-orientiert – aber Pentatonik spielte bei ihm **drei ganz konkrete Rollen**:

1. Pentatonik als Ausgangspunkt für Bebop-Linien

- Parker kannte die einfache **Dur- und Moll-Pentatonik** und verwendete sie oft als „Skeleton“, das er dann mit **chromatischen Durchgangstönen** auffüllte.
→ **Beispiel**: Über Gm7 könnte er G-Bb-C-D-F (G-Moll-Pentatonik) spielen, aber er fügt meist chromatische Approach-Notes hinzu:
G A Bb B C D Eb E F
(Bb–B als chromatische Annäherung, Eb–E als chromatischer Leitton zur Quinte)
- Typisch: **Pentatonik + chromatische Approach-Töne → Bebop-Sound**, statt reine Pentatonik-Patterns.

2. Pentatonik zur Akkordersetzung und Upper-Structure-Sounds

- Parker setzte gerne Pentatonik ein, die **nicht dem Grundton entspricht**, um moderne Spannungen zu erzeugen:
 - Über **C7** (Mixolydisch) kann man G-Moll-Pentatonik spielen → ergibt 5, b7, 1, 9, 11.
 - Über **Dm7** (ii in C) → A-Moll-Pentatonik (9, 11, 5, 13, 1).
- Besonders beliebt waren:
 - Moll-Pentatonik eine Quinte über dem Grundakkord** → ergibt 9/11/13 Farben.
 - Dur-Pentatonik einen Ganzton über dem Dominantakkord** → gibt #11/13/9 Sounds.

Diese Technik taucht z. B. in „Confirmation“, „Ornithology“ und seinen Blues-Lines auf.

3. Blues-Pentatonik als emotionale Wurzel

- Parker bleibt trotz aller Komplexität **fest im Blues verankert**.
 - In Blues in F („Now’s the Time“, „Billie’s Bounce“) spielt er oft F-Moll-Pentatonik (F-Ab-Bb-C-Eb) als Basis, erweitert mit chromatischen Tönen (E nat., B nat. etc.) → „Bebop Blues“.
 - Häufige Bewegung: b3 → 3 (Ab → A) oder b5 → 5 (B → C) – klassischer Blues-Jazz-Sound.

Praktische Parker-Pentatonik-Übungen

- Skeleton + Chromatik**
 - Spiele G-Moll-Pentatonik über Gm7, füge chromatische Annäherungen von unten/oben zu jedem Ton.
 - Beispiel: G (Ab) A Bb (B) C (C#) D (Eb) E F
- Upper Structure Pentatonik**
 - Über C7: spiele G-Moll-Pentatonik.
 - Über Dm7: spiele A-Moll-Pentatonik.
 - Über F7: spiele C-Moll-Pentatonik.
- Blues + Bebop**
 - Nimm F-Moll-Pentatonik und ergänze A (große Terz) und B (nat. 11#) → klassischer Parker-Blues.

Quintessenz

- Parker benutzt Pentatonik nicht statisch**, sondern als **flexible Form**, die er mit Chromatik, Approaches und Alterationen anreichert.
- Er denkt melodisch/linear, nicht als „Box“.
- Wenn man Parker-Phrasen analysiert, sieht man oft eine **Pentatonik-Kernstruktur**, die durch Bebop-Passing-Notes erweitert wird.



Hier sind zwei **authentische Charlie-Parker-Phrasen**, in denen man sehr gut sehen kann, wie er **Pentatonik als Kern** benutzt und dann **chromatisch erweitert**.

1. Blues for Alice (F-Blues, Takt 1–2)

| F7 | Bb7 |

F A C Db D Eb E F F# G Ab A

→ mit mathematica

Analyse:

- **Kern:** F-Moll-Pentatonik = F – Ab – Bb – C – Eb
→ Parker benutzt hier F, Ab(b3), Bb(4), C(5), Eb(b7).
- **Chromatik:**
 - Db → D → Eb (Annäherung von unten/oben an Eb und E)
 - E nat. als „Blue Note“ zwischen Eb und F
 - F# → G → Ab → A als aufsteigende chromatische Annäherung.

Effekt:

Die Phrase klingt **bluesig** (Pentatonik) und gleichzeitig **beboppig**, weil Parker fast jeden Pentatonikton chromatisch umspielt.

2. Anthropology (Thema, Takt 5–6, über Dm7 – G7 – Cmaj7)

| Dm7 | G7 |

A C D E F F# G G# A Bb B C

Analyse:

- **Kern über Dm7:** A-Moll-Pentatonik = A – C – D – E – G
→ Parker startet exakt mit dieser Pentatonik.
- **Chromatik:**
 - F als b3 gegen Dm7 → Bluesfarbe
 - F# als Durchgang zum G (Quarte → Quinte)
 - G# → A → Bb → B → C: chromatischer Aufstieg in die Ziel-C-Dur-Tonalität.
- **Über G7:** Die Töne (G-G#-A-Bb-B-C) ergeben **alterierte Dominant-Annäherung** – von der Pentatonik weg in kompletten chromatischen Drive.

Übungs-Idee

1. **Pentatonik isolieren**
 - Spiele zuerst nur die reine Pentatonik (z. B. Fm-Penta über F7).
2. **Chromatik hinzufügen**
 - Annäherungen: einen Halbton **unter/über** jedem Ton ausprobieren.
3. **Bebop-Feel üben**
 - Läufe in 8teln/16teln mit Swing phrasing, **Zielton auf die „1“**.